

Diese Woche

Mannheim: Skate Festival 2019 - 5. Geburtstag des Skateparks Schönau.

Seite 2

Mannheim: Offener und nutzungsgerechter Entwurf des Neubau Jugendzentrum Luzenberg.

Seite 3

Veranstaltungen: Erfolgreiche Wochenblatt-Leserreise auf dem Rhein nach Holland und Belgien.

Seite 13

Sport: Prospect Camp in der SAP Arena - Adler nehmen Talente unter die Lupe.

Seite 14

Mannheim

Der Zaunkönig lacht

Mannheim. Mit einem Exkurs in die zeitgenössische Musik begann das 8. Akademiekonzert der Musikalischen Akademie des Nationaltheaters (NTM) am 1. und 2. Juli im Mozartsaal des Rosengartens. „Zaunkönig und Gäste“ heißt die Komposition des argentinisch-französischen Komponisten Oscar Straszny, die das Nationaltheater-Orchester Mannheim unter der Leitung von Alexander Soddy uraufführte. Die Vorbereitung war intensiv - ein Probenbesuch. Lesen Sie weiter auf Seite 7. |ps



Veranstaltungen

Go West Nachbarschaftsfest

Film. Am Samstag, den 6. Juli um 19.30 Uhr zeigt Amnesty International im Rahmen des Go West Nachbarschaftsfest den Film „Raving Iran“. Anooch und Arasch sind zwei DJs, die in Teherans Untergrund-Techno-Szene zu Hause sind. Sie haben es satt, sich ständig wegen ihrer Liebe zur Musik vor der Polizei verstecken zu müssen. Sie organisieren unter gefährlichen Umständen einen Rave in der Wüste. Als Anooch verhaftet wird, haben sie keine Hoffnung mehr. Doch dann erhalten sie eine Einladung, um auf dem größten Techno-Festival der Welt aufzutreten.



An den Nachmittagen bieten die Last-Minute-Ausbildungstage auch Unterstützung in Sachen Bewerbung an: Bewerbungsunterlagen sollten mitgebracht und gecheckt werden.

FOTO: LOUFRE/PIXABAY

Lust auf Ausbildung? Jetzt die Chance nutzen

Last-Minute-Ausbildungstage am 9. und 10. Juli

Mannheim. Jugendliche, die sich kurz vor Beginn des neuen Ausbildungsjahres noch dazu entscheiden, eine Ausbildung zu beginnen, sind hier richtig: bei den „Last-Minute-Ausbildungstagen“ der Ausbildungsinitiative Mannheim, die am 9. und 10. Juli von 13 bis 16 Uhr, im Berufsinformationszentrum (BiZ), in M 3a, stattfinden.

Und die Chancen stehen gut: Denn auch im letzten Jahr konnten zahlreiche Ausbildungsstellen mangels Bewerberinnen und Bewerber nicht besetzt werden und nicht jeder Bewerber konnte einen Ausbildungsplatz finden. Derzeit sind mindestens noch 1000 Ausbildungsplätze offen. Mit den Last-Minute-Ausbildungstagen sollen gezielt Unentschlossene, bisher nicht-erfolgreiche Bewerberinnen und Bewerber sowie junge Menschen, die ihre bisherige Entscheidung kritisch hinterfragen oder sogar verändern wollen, angesprochen werden.

Im Auftrag der Ausbildungsinitiative Mannheim - einer Kooperation von Stadt Mannheim, Agentur für Arbeit Mannheim, Industrie- und Handels-

kammer Rhein-Neckar (IHK) und Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald (HWK) - bieten die Last-Minute-Ausbildungstage ein abwechslungsreiches Programm für alle Jugendlichen, die sich für eine duale Ausbildung interessieren und bisher eher auf eine weiterführende Schule oder ein Studium setzten oder noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

„Der Stadt Mannheim ist es ein besonderes Anliegen - insbesondere auch vor dem Hintergrund des aktuellen Fachkräftemangels - allen ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Schulabgängerinnen und Schulabgängern eine berufliche Qualifizierung oder ein Studium und ein anschließender Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen. Diese Zielsetzung wollen wir als Stadt Mannheim zusammen mit unseren Partnern im Übergangsbereich erreichen. Ein Baustein, um dieses Ziel zu erreichen, sind die Last-Minute-Ausbildungstage“, erläutert Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb die Intention. Die Stadt Mannheim stellt für Maßnahmen im „Übergangsmanagement Schule - Beruf“ jedes Jahr über eine

Million Euro zu Verfügung. Damit werden beispielsweise Schülerinnen und Schüler an Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen, Förderschulen und beruflichen Schulen - hier insbesondere Berufsfachschulen, VAB (Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf) und AV dual (duale Ausbildungsvorbereitung) individuell bei der Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Ausbildungsplatzsuche unterstützt. Der Schwerpunkt der städtischen Maßnahmen sind dabei vor allem die Ausbildungsstellen an den Werkrealschulen, der IGMH und an den beiden Gemeinschaftsschulen.

Zielgruppe der Last-Minute-Ausbildungstage sind auch Jugendliche, die bisher eher auf eine weiterführende Schule oder gar ein Studium gesetzt hatten oder aber aus anderen Gründen noch keinen Ausbildungsplatz haben und auch noch nie Kontakt zur Berufsberatung hatten, weil sie für sich ursprünglich eine andere Perspektive oder Planung hatten. „Gerade für Jugendliche, die davon ausgegangen waren, weiterhin die Schule zu besuchen oder zu studieren und sich nun kurzfristig umorientieren möchten oder müssen, ist eine qualifizierte

Ausbildung eine echte Alternative“, so Freundlieb. Neben der Ausbildungsplatzsuche können die Jugendlichen an den beiden Tagen zudem mit Beratungs- und Workshop-Angeboten, wie zum Beispiel Bewerbungsunterlagencheck, auch in ihrer Berufsorientierung oder im Bewerbungsverfahren direkt vor Ort unterstützt werden.

Für die Bewerbung ist dann Eile geboten, deshalb wird an den Nachmittagen auch entsprechende Unterstützung in Sachen Bewerbung angeboten: Bewerbungsunterlagen sollten mitgebracht und gecheckt werden. Wer noch nicht soweit ist, kann sich im Bewerbungsworkshop informieren. Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit Mannheim stehen an allen zwei Tagen für individuelle Gespräche zur Verfügung. Am 9. Juli sind außerdem die Ausbildungsexpertinnen und -experten der Handwerkskammer vor Ort, am Folgetag die der IHK.

An beiden Tagen ist von 9 bis 11 Uhr unter der Nummer 165 444 auch eine Hotline geschaltet, über die Kurzanfragen zu allen Fragen rund um das Thema Ausbildung geklärt werden können. |ps

Stadtnachrichten

Messungen der Geschwindigkeit

Mannheim. Die Stadt Mannheim führt vom 8. bis 12. Juli in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Carolus-Vocke-Ring - Darmstadter Straße - Eschenhof 37 - Hauptstraße - Kleiner Anfang - Kolpingstraße - Marburger Straße - Meerfeldstraße - Meerwiesenstraße - Mudauer Ring - Otto-Siffling-Straße - Rheinaustraße - Schwanenstraße - Schwarzwaldstraße - Speckweg - Talstraße - Theodor-Heuss-Anlage - Windeckstraße - Zäher Wille. |ps

Neuer Löwen-Fan-shop ist online

Handball. Alte Stärke - neu entfesselt! Mit diesem Slogan starten die Rhein-Neckar Löwen in die kommende Spielzeit 2019/2020.

Seit dem heutigen Montag ist der neue Fanshop der Rhein-Neckar Löwen online. Unter <https://shop.rhein-neckar-loewen.de/> finden Handballfans bereits zahlreiche Fanartikel der ständig wachsenden Fan Kollektion, darunter auch die kommende Mannschaftskleidung des neuen Ausrüsters PUMA. Löwen-Fans können sich ebenfalls ab heute bereits das neue Trikot der Badener sichern, welches offiziell erst am 16. Juli in der Mannheimer Innenstadt präsentiert wird. Bei Bestellungen bis zum 15. Juli erhalten Käufer zudem den Spieler - oder individuellen Trikotflock geschenkt!

Und die Löwen haben ein weiteres Highlight für ihre Fans: Wer möchte, erhält sein neues Trikot am 16. Juli bei der Saisonöffnung in Mannheim persönlich aus den Händen von einem Löwen-Spieler überreicht. Ein entsprechender Vermerk findet sich im Online-Bestellvorgang. Hierbei spart man selbstverständlich die Versandkosten. Alle anderen Trikotbestellungen werden nach dem 16. Juli auf dem Postweg zugestellt. |ps

Zitat

„Nachdem Gott die Welt erschaffen hatte, schuf er Mann und Frau. Um das ganze vor dem Untergang zu bewahren, erfand er den Humor.“

Skate-Festival 2019

SAM laden zum 5. Geburtstagsfest des Skateparks Schönau ein



Der ehemalige deutsche Meister Patrick Clarke hebt ab.

FOTO: GAIER



Die Skateanlage wird rege genutzt.

FOTO: STADT MANNHEIM

Mannheim. Am Samstag, 6. Juli, findet wieder das Skate-Festival der „Skater aus Mannheim (SAM)“ auf der Skateanlage Mannheim-Schönau, Lilienthalstraße 197, statt. Das Festival zum 5. Geburtstag der Anlage startet um 11 Uhr mit einem Kids-Workshop. Von 12.30 Uhr bis 19 Uhr werden die Skaterinnen und Skater zu neuen Contestformen herausge-

fordert: Best Trick (12.30 Uhr), Powerslide Ur Life (14 Uhr), Need For Speed (15.30 Uhr) und Surprise (17 Uhr). Zudem gibt es Gegrilltes und Getränke zu günstigen Preisen. Die Anmeldung beginnt um 10.30 Uhr.

Das Skate-Festival ist eine Veranstaltung der Stadt Mannheim in Kooperation mit Eltern-Aktiv e.V., dem

Caritas-Verband Mannheim e.V., dem Förderverein Jugendhaus Schönau e.V., dem Diakonischen Werk Mannheim und dem Skateshop S'Brett.

Der Skatepark Schönau ist durch das Engagement von Kindern und Jugendlichen entstanden. Als Initiative „Skater aus Mannheim“ (SAM) setzen sie sich für den Bau eines Skate-

parks im Norden Mannheims ein. SAM schaffte es, dass der Gemeinderat den Bau der Anlage beschloss. Mit einer großen Spendensumme trug SAM zur Finanzierung der Anlage bei. Kinder und Jugendliche waren bei der Auswahl des Skateparkplaners beteiligt und wirkten maßgeblich an der Planung des Skateparks mit. |ps

Olga Kahnert neue Leiterin der UNICEF-Arbeitsgruppe Mannheim

Kinderrechte und die Anliegen von Kindern noch stärker bekannt machen

Mannheim. Olga Kahnert wird neue Leiterin der UNICEF-Arbeitsgruppe Mannheim/Ludwigshafen. Die engagierte Kartografin arbeitete bereits seit einigen Jahren ehrenamtlich in der Arbeitsgruppe mit. Nun möchte sie als Leiterin noch stärker Kinderrechte und die Anliegen von Kindern in Mannheim und Ludwigshafen bekannt machen und vielfältiges ehrenamtliches Engagement ermöglichen.

In einer kleinen Feierstunde wurde Kahnert als neue Leiterin der UNICEF-Arbeitsgruppe Mannheim/Ludwigshafen begrüßt. Die Arbeitsgruppe ist seit 1970 in Mannheim und Ludwigshafen aktiv. Sie steht in engem Kontakt zu der UNICEF-Hochschulgruppe, in der sich Studierende ebenfalls für Kinder und Kinderrechte einsetzen. Auf der Feier wurde auch Claudia Bartmann geehrt, die seit vielen Jahren das Büro der Arbeitsgruppe leitet und sowohl dort als auch im Bereich des Grußkartenvertriebs für einen rei-



Die UNICEF-Gruppe Mannheim/Ludwigshafen. In der ersten Reihe von rechts Olga Kahnert (im weißen Hemd) und Claudia Bartmann (rote Hose).

PS

ungslosen Ablauf sorgt. Sie wird auch weiterhin die Verantwortung für diesen Bereich übernehmen und Olga

Kahnert in der anspruchsvollen Aufgabe der ehrenamtlichen Leitung unterstützen.

Die UNICEF-Gruppe Mannheim/Ludwigshafen steht allen Interessierten offen und freut sich über neue Ehrenamtliche, die in Schulen, bei Vorträgen und Aktionsveranstaltungen über die Arbeit von UNICEF und über die Kinderrechte berichten möchten oder in der Büroarbeit mit-helfen wollen.

Darüber hinaus sucht die Arbeitsgruppe weiterhin Unterstützung durch Helfer für die Grußkartenmärkte im November und Dezember bei Thalia, Engelhorn und auf dem Weihnachtsmarkt. Wer Freude am Kontakt mit anderen Menschen hat, sich vorstellen kann, das bestehende Verkaufsteam zu erweitern und stundenweise mitzuhelfen, kann sich gerne jederzeit bei der Arbeitsgruppe melden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: info@mannheim.ludwigshafen.unicef.de, www.mannheim.ludwigshafen.unicef.de. |ps

Nationaltheater zieht positive Bilanz

Erfolgreiche Jubiläumsausgabe der Schillertage

Mannheim. Mit der Abschluss-Präsentation der Stadt-Jury, dem umjubilanten Gastspiel „It's going to get worse ...“ von Lisbeth Gruwez, der letzten Aufführung der von den „Räubern“, inspirierten Geschichte des fiktiven Startups „Moor&more“ von Studio Beisel, einer weiteren ausverkauften Vorstellung von Claudia Bauers neuer Inszenierung „Maria Stuart“ sowie einem Konzert der Band Madsiusovanda in der NTM-Arena gingen heute die 20. Internationalen Schillertage am Nationaltheater Mannheim zu Ende. Die künstlerische Leitung der 1978 gegründeten Schillertage, die inzwischen zu den größten und renommiertesten Theaterfestivals Deutschlands zählen, lag in diesem Jahr erstmals bei Christian Holtzhauer, seit Beginn der Spielzeit 2018/2019 Schauspielintendant am Nationaltheater.

Unter dem Motto „Fieber“ – ausgehend von Schillers Erkrankung an Malaria während eines Aufenthalts in Mannheim sowie seiner Diagnose gesellschaftlicher „Fieberkrämpfe“ im ausgehenden 18. Jahrhundert – untersuchten die 20. Internationalen Schillertage in Eigenproduktionen, internationalen Gastspielen, Gesprächsrunden und einem Seminarprogramm die gesellschaftlichen und

Regisseure auf Mannheims ersten Hausautor in den Mittelpunkt: „Don Karlos“ (Düsseldorfer Schauspielhaus) in der Regie von Alexander Eisenach, „Kabale und Liebe“ (Staats-schauspiel Dresden), inszeniert von dem Georgier Data Tavadze sowie „Die Räuber“ (Schauspiel Köln) in der Inszenierung von Shooting-Star Ersan Mondtag.

Besonderen Eindruck hinterließ die Aufführung „Odyssee“ der Cia. Hiato aus Brasilien im Eintanzhaus. Die internationalen Gastspiele, allen voran Marta Górnicka's wichtiges Chorstück „Hymne an die Liebe“, Lisbeth Gruwez, Solo „It's going to get worse“ oder die Videoinstallation „Guilty Landscapes“ von Dries Verhoeven waren herausragende Beispiele einer sich dezidiert politisch verstehenden zeitgenössischen Kunst und stehen damit in bester Tradition Schillers. Die Tanzstücke „To Da Bone“ des französischen Kollektivs (La)Horde und „Die Bretter, die die Welt bedeuten“ von Christoph Winkler und Robert Ssem-pija zeigten, wie sich künstlerische Arbeit in Zeiten der Globalisierung und der nahezu unbeschränkten digitalen Kommunikation verändert.

Anlässlich des Festivaljubiläums luden die Schillertage 27 internationale Autor*innen ein, ausgehend von



Insgesamt besuchten mehr als 25.000 Zuschauer*innen die über 70 Veranstaltungen des Festivals inklusive der kostenfreien Schill-out-Konzerte in der NTM-Arena und der Bunkerparties unter dem NTM.

FOTO: CHRISTIAN KLEINER

medialen Fieber- und Erregungskurven unserer Zeit.

Die 20. Internationalen Schillertage fanden vom 20. bis zum 30. Juni statt. 33 verschiedene Produktionen mit 310 beteiligten Künstler*innen an 14 verschiedenen Spielorten (darunter neben dem NTM auch die Multihalle im Herzogenriedpark, die Mannheimer Abendakademie oder die Disco Zwei) zogen an elf Festival-tagen weit über Mannheim hinaus das Publikum an. Insgesamt besuchten mehr als 25.000 Zuschauer*innen die über 70 Veranstaltungen des Festivals inklusive der kostenfreien Schill-out-Konzerte in der NTM-Arena und der Bunkerparties unter dem NTM. Die Platzauslastung lag bei rund 90 Prozent.

Mit der Premiere von Claudia Bauers Neuinszenierung von „Maria Stuart“ eröffnete das Festival. Das fesselnde Spiel um die Macht mit wechselnden Rollenbesetzungen stieß auf große überregionale Resonanz und vielfach positive Reaktionen. Die FAZ konnte der Aufführung „entscheidende Entdeckungen“ abgewinnen. Deutschlandfunk Kultur urteilte: „Diese ebenso außergewöhnliche wie ge-lückte Theateridee vergegenwärtigt das unstete, schlüpfrige Milieu dieser Arena der bodenlosen Machtspiele auch Körpersprachlich. Schillers messerscharf akzentuierte Dialoge kommen dabei nicht unter die Räder vager Aktualisierungsbemühungen. Im Gegenteil: jede Regung, jeder Gesinnungswechsel folgt dem Text.“

Auch die weiteren Eigenproduktionen – Fiston Mwanza Mujilas „Tram 83“ in der Regie von Carina Riedl als deutsche Erstaufführung im Mannheimer Club „Disco Zwei“ sowie Clemens Bechtels Audio-Parcours „Mannheim 2.480 oder die subjektive Sicherheit“ – fanden bei Presse und Publikum großen Anklang. Für das Festival weiterentwickelt wurde das Projekt „Die Räuber“ des Gießener Kollektivs Studio Beisel im Mannheimer Stadtraum. Drei große Schiller-Gastspiele stellten die Sicht einer jungen Generation von

Schillers berühmter Schrift „Über die ästhetische Erziehung des Menschen, in einer Reihe von Briefen“, die Rolle der Kunst in der heutigen Zeit zu reflektieren. Die Sammlung dieser neuen Briefe erschien unter dem Titel „Immer noch Barbaren?“ zum Festivalbeginn im Heidelberger Verlag Wunderhorn und ist im Buchhandel erhältlich.

Ergänzt wurde das Programm durch zahlreiche Nachgespräche, fünf Podiumsdiskussionen des SWR2 Forums zu aktuellen Fragestellungen und elf kostenlose Schill-out-Konzerte mit Bands aus Mannheim und aller Welt. Die von den Leipziger Künstlern Sven Bergelt und Kai-Hendrik Windeler entworfene NTM-Arena auf dem Theater-vorplatz entwickelte sich zum Publikums-magneten und trug dem Anspruch der Schillertage Rechnung, sich der Stadtgesellschaft gegenüber noch weiter zu öffnen.

Eine neu gegründete Stadtjury unter der Leitung von Beata Anna Schmutz reflektierte aus dem Blickwinkel verschiedener Generationen und Vorerfahrungen im Umgang mit Theater und Kunst das Festivalprogramm. 18 junge Theaterschaffende und Studierende besuchten als Stipendiat*innen außerdem die Festivalakademie mit ihren zahlreichen weiterführenden künstlerischen Workshops.

Christian Holtzhauer: „Die große und überaus positive Resonanz auf die 20. Internationalen Schillertage freut mich sehr. Über elf Tage hinweg war das Nationaltheater der zentrale Treffpunkt der Stadt. Ich bin begeistert von den vielen Bezügen und Verbindungen, die unsere Zuschauer*innen zwischen Schiller und den im Festivalprogramm vertretenen zeitgenössischen künstlerischen Arbeiten hergestellt haben. In vielen Gesprächen wurde deutlich, was wir von Schiller auch heute noch unbedingt lernen können: Mit kühlem Kopf und heißem Herzen die Herausforderungen unserer eigenen Zeit zu beschreiben und uns ihnen zu stellen.“ |ps

STADTMARKETING MANNHEIM

Nachbarschaftsfest in der Neckarstadt

Am 6. Juli heißt es „Go West“ rund um Mittelstraße – „Neckarschätze“ auf dem Hinterhofflohmmarkt

Ein Stadtteil ist so lebendig und kreativ wie die Menschen, die darin leben. Die Neckarstädter zeigen am ersten Juli-Wochenende, wie lebendig ihr Quartier ist und laden zu einem Besuch ein. Zum dritten Mal heißt es am 6. Juli „Go West“, und damit ist diese Veranstaltung Tradition in Mannheim. Das Gebiet rund um die Mittelstraße wird an diesem Tag zu einer bunten Begegnungsmeile von Nachbarn und Gästen. Mit vielen Aktionen für Kinder und natürlich Musik, die in Mannheim nie fehlen darf. Auf Straßen und in den Hinterhöfen warten Gastronomen, Einzelhändler, aber auch Anwohner ab 14 Uhr mit vielen Überraschungen für ihre Besucher auf. Parallel dazu findet zwischen 11 und 16 Uhr unter der Überschrift „Neckarschätze“ ein Stadteiflohmmarkt statt. Die zahlreichen Anmeldungen verrieten schon im Vorfeld, dass da jede Menge Buntes präsentiert wird: Eingemachtes, Herausgewachsenes, nicht-mehr-Gebrauchtes oder Selbst-gestricktes – der Einfallsreichtum der Flohmarkt-Aktiven kennt keine Grenzen.

Das Organisationsteam vom Alten Volksbad und dem Quartiermanagement sind bei „Go West“ selbstverständlich selbst mit eigenen Beiträgen dabei. Ihnen liegt es am Herzen, den Stadtteil von seiner besten und



Das Nachbarschaftsfest „Go West“ lockt am 6. Juli in die Neckarstadt-West. Foto: Alexander Münch

interessantesten Seite zu zeigen. Zum Beispiel „Klokke“, das sogenannte zweite Wohnzimmer in der Mittelstraße, wo man sich zum gemütlichen Plausch, zum Brettspiel oder Snacks treffen kann. Bezahlt wird nicht der Kaffee oder das Frühstück, das man verzehrt, sondern die Zeit, die man dort verbringt. Das Konzept des „Anticafés“ ist in manchen Ländern Osteuropas und Skandinaviens bereits verbreitet und findet auch in Mannheim immer mehr Freunde. „Klokke“ ist norwegisch und heißt „Uhr“.

Mit dabei ist auch das Alte Volks-

bad, das heute ein Zentrum für Start-ups der Kultur- und Kreativszene ist und wo 25 Mieter mit unternehmerischen Ideen für Design, Film, Fotografie und Medien ansässig sind. Hier stehen Büros und Arbeitsräume zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Wer mag, wirft an diesem Go-West-Samstag einen Blick hinein.

Auch das MARCHIVUM freut sich am 6. Juli über möglichst viele Besucher. Mit dem Umzug an den Archivplatz hat es nicht nur seinen Namen Stadtarchiv abgelegt, sondern seine Position als bedeutende dokumentarische Einrichtung für Mannheims Ge-

sellschaft behauptet. Die vielen gut besuchten Führungen zeigen, dass die Mannheimerinnen und Mannheimer an diesem neuen Konzept Gefallen gefunden haben.

Dann ist da noch ALTER, der große öffentliche Raum am Alten Messplatz, der zu einem beliebten Treffpunkt geworden ist. Hier werden kostenlose Sport- und Kulturangebote geboten, es gibt einen Kiosk zum Verweilen. Der ehemalige Parkplatz zwischen dem Biergarten Alter Bahnhof und Lidl ist vor allem bei Kindern und Jugendlichen des Stadtteils beliebt. In gemeinnütziger Trägerschaft und mit viel ehrenamtlichem Engagement wurde hier eine öffentliche Sport- und Spielfläche für Erwachsene und Kinder geschaffen.

Vielleicht schauen die Besucher aber auch im Fröhlichladen vorbei, bei Langer-Vintage oder in der Rätselagentur. Ein Bummel durch die Straßen der Neckarstadt lohnt an diesem Juli-Samstag auf jeden Fall. Es gibt Nischen und Ecken zu entdecken, die viele Mannheimerinnen und Mannheimer bisher noch nicht kannten. |ps

Weitere Informationen:

„Go West“ ab 14 Uhr und „Neckarschätze“ ab 11 Uhr, beide Veranstaltungen am 6. Juli. www.gowestfest.de

„Sehr offener und nutzungsgerechter Entwurf“

Planungswettbewerb zum Neubau Jugendzentrum Luzenberg

Im Stadtteil Luzenberg soll bis 2021 ein neuer Jugendtreff entstehen. Bereits im Haushalt 2018/19 hatte der Gemeinderat den Weg hierfür geebnet und 900.000 Euro für den Neubau bereitgestellt. Das achtköpfige Preisgericht unter Leitung des Preisgerichtsvorsitzenden Andreas Kaupp hat die Sieger des Architektenwettbewerbs gekürt: Das Büro „Storch und Federle Architekten Mannheim“ überzeugte die Jury mit seinem Entwurf am meisten. Auf den Plätzen zwei und drei folgen die Büros „Schweikert und Schilling“, Karlsruhe, sowie „Reiter Architekten“, Mannheim.

„Wir freuen uns sehr, dass nun der Neubau des Jugendtreffs Gestalt annimmt und wir so einem lang gehegten Wunsch der Jugendlichen vor Ort Rechnung tragen können“, betonte Familienbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb. Der Neubau soll auf dem Grundstück des bestehenden Eltern-Kind-Zentrums Luzenberg an der Straßenecke Spiegelfabrik/Spiegelstraße errichtet werden. Vorgesehen ist ein eingeschossiges Gebäude mit rund 200 Quadratmetern Grundfläche und eigenständigem Zugang sowie autarkem Hausanschluss. Der Neubau soll sich sowohl in die stadträumliche Situation einfügen als auch in Einklang mit den Freianlagen auf demselben Grundstück sowie den angrenzenden öffentlichen Spielflächen stehen. Im Anschluss an die Machbarkeitsstudie folgte in diesem Jahr die Mehrfachbeauftragung als anonyme nicht-offene Planungskonkurrenz.

Bürgermeisterin Freundlieb, die der Jury als Sachpreisrichter angehörte, erläuterte: „Mit dem Jugendtreff wollen wir den Kindern und Jugendlichen einen festen, attraktiven Treffpunkt in ihrem Stadtteil bieten, an dem sie das an ihren Interessen orientierte Freizeitangebot selbst mitgestalten können. Eigenes Engagement und Verantwort-



Das Büro „Storch und Federle Architekten Mannheim“ überzeugte die Jury mit seinem Entwurf am meisten. FOTO: STORCH UND FEDERLE ARCHITECTEN MANNHEIM

ungsübernahme werden dort künftig unterstützt und pädagogisch begleitet. Wie aus der Evaluation von vergleichbaren Einrichtungen in anderen Stadtteilen wissen, sind offene Jugendeinrichtungen ein wichtiger Faktor für die Integration unterschiedlicher Zielgruppen und das Community-Building in den jeweiligen Quartieren.“ Der ausgewählte Entwurf zeichne sich durch seine Flexibilität in der Nutzung für unterschiedliche Altersgruppen und Nutzungszwecke aus. Damit sei sichergestellt, dass das Gebäude auch zukünftigen Nutzergruppen und deren Ansprüchen an offene Jugendarbeit gerecht werden kann.

Stephen Berger, Sachgebietsleiter Bau- und Immobilienmanagement der Stadt Mannheim, erläuterte das weitere Vorgehen: „Als nächster Schritt ist nun die stufenweise Beauftragung des ermittelten Preisträgers geplant. Mit

einigen Modifizierungen am Entwurf unterstützt und pädagogisch begleitet. Wie aus der Evaluation von vergleichbaren Einrichtungen in anderen Stadtteilen wissen, sind offene Jugendeinrichtungen ein wichtiger Faktor für die Integration unterschiedlicher Zielgruppen und das Community-Building in den jeweiligen Quartieren.“ Der ausgewählte Entwurf zeichne sich durch seine Flexibilität in der Nutzung für unterschiedliche Altersgruppen und Nutzungszwecke aus. Damit sei sichergestellt, dass das Gebäude auch zukünftigen Nutzergruppen und deren Ansprüchen an offene Jugendarbeit gerecht werden kann.

Jugendliche haben ihre Ideen eingebracht

Die Kinder und Jugendlichen des Stadtteils hatten bereits mehrfach in Mitbestimmungsforen ihren Wunsch nach einem festen Jugendtreff bekräftigt: Schon beim ersten Kinderpfeil 2014 präsentierten sie ein eindrucksvolles Video über ihre Wohn- und Freizeitsitu-

ation. Beim Jugendpfeil 2017 arbeiteten die Luzenberger Jugendlichen ihre Wünsche und Anregungen zur Errichtung eines Jugendtreffs weiter aus.

Die Ergebnisse des Workshops mit den Jugendlichen wurden in die Ausschreibung des Architektenwettbewerbs mit aufgenommen. So sollen etwa zwei Gruppenräume entstehen, die flexibel zum Beispiel als Bewegungs- und Kreativitätsspielräume genutzt werden können. Für die Kommunikation sollen Computer und W-LAN zur Verfügung stehen. Ein offener Café- und Aufenthaltsbereich, der von außen einsehbar ist, soll interessierte Besucherinnen und Besucher in den Jugendtreff einladen und Hemmschwellen abbauen. Im rückwärtigen Teil des Grundstückes ist ein Freibereich mit Platz für Aktivitäten wie Sport und Spiele oder einem selbst anzulegenden Garten geplant. Der Zugang zum Außengelände

sowie dem Jugendtreff werden barrierefrei sein.

Derzeit Offene Jugendarbeit

Bis der neue Jugendtreff eröffnet wird, steht den Jugendlichen auch weiterhin die offene Jugendarbeit im Stadtteil zur Verfügung, die die Jugendförderung der Stadt im Juli 2014 eingerichtet hatte. Seitdem finden regelmäßige Angebote für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahren statt.

Die Offene Jugendarbeit Luzenberg hat als Anlaufstelle ein Büro in den Räumen der städtischen Psychologischen Beratungsstelle in der Sandhofer Straße 22. Dort können kleinere Angebote und Besprechungen stattfinden. Ansonsten nutzt die Offene Jugendarbeit Luzenberg Räume im Jugendtreff Sandhofen, in den Jugendhäusern SoulMen-Club und Waldpforte sowie in der Griechisch-orthodoxen Gemeinde. [lps](#)

Sommerfest für Pflegefamilien

Stadt ehrt langjähriges Engagement

Das traditionelle Sommerfest des Pflegekinderdienstes und der Adoptionsfachstelle der Stadt Mannheim ist ein Fest der Begegnung und ein Zeichen der Wertschätzung. „Das, was Sie leisten, ist außergewöhnlich“, würdigte Dr. Ulrike Freundlieb, Bürgermeisterin für Bildung, Jugend, Gesundheit, beim Sommerfest im Familienzentrum Rheinau das Engagement der über 200 Pflegefamilien in Mannheim und der Metropolregion. „Sie

sind bereit, Kinder und Jugendliche, die aus tragischen Gründen nicht bei ihren Eltern sein können, aufzunehmen und ihnen ein stabiles, familiäres Umfeld zu bieten – das für Kinder und ihre Entwicklung unendlich wichtig ist.“

So viele Kinder wie nie leben in Pflegefamilien: 2018 waren es in Mannheim 272 Kinder und Jugendliche – eine Rekordzahl. Bereitschaftspflege-, Vollzeitpflege- und Adoptivelterne

deren Familien sind daher in Mannheim und darüber hinaus eine der wichtigsten Kooperationspartner des Jugendamts. „Sie, liebe Pflegeeltern, bieten den Kindern, die Ihnen anvertraut werden, über Jahre hinweg ein Zuhause und schaffen eine Vertrauensbasis“, so Dr. Freundlieb weiter. „Dadurch leisten Sie so viel mehr als nur eine Aufgabe: Sie begleiten Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und Sie unterstützen sie dabei, eigen-

ständige Erwachsene und Teil unserer Gesellschaft zu werden.“

Vier Familien, die ihre Pflegekinder im vergangenen Jahr ins Erwachsenenleben begleitet haben, ehrte die Stadt Mannheim in besonderer Weise. Für ihr jahrelanges Engagement erhielten sie eine Urkunde. „Dass ich in meine Pflegefamilie aufgenommen wurde, war das Beste, was mir passieren konnte“, betonte der 18-jährige Antonio, den Familie Dörzenbach als

Jugendlichen bei sich aufnahm. Nun wolle er studieren, erklärte er. Durch das Engagement von Pflegefamilien erhalten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, in einem familiären Umfeld aufzuwachsen statt im Kinderheim.

Vom Mitmach-Zirkus über Trampolinspringen bis zum Manga-Malen: Das bunte Programm schuf den Rahmen für ein gelungenes Sommerfest für die ganze Familie. [lps](#)

Hervorragende Leistungen bei „Jugend musiziert“ gewürdigt

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz empfängt junge Musiktalente

Vom 6. bis 13. Juni wurde in Halle/Saale der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ ausgetragen. Auch in diesem Jahr haben wieder junge Talente aus Mannheim hervorragende Platzierungen erzielt: vier erste Preise, neun zweite Preise und vier dritte Preise. Von den insgesamt 17 Preisträgerinnen und Preisträgern stammen neun aus den Reihen der Städtischen Musikschule, drei gehören dem Kinderchor des Nationaltheaters an.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz empfing vergangenen Freitag die erfolgreichen jungen Künstlerinnen und Künstler und würdigte ihre Leistung: „Ich gratuliere den Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich zu den hervorragenden Ergebnissen. Diese stellen in sämtlichen Kategorien und Altersgruppen erneut den hohen pädagogischen und künstlerischen Standard der Musikschule und ihrer Lehrkräfte unter Beweis“, so der OB.

Überdies zeigte er sich erfreut, dass es aus dem Musikschulbezirk



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zusammen mit den Preisträgerinnen und Preisträgern. FOTO: TRÖSTER

Mannheim heraus leicht steigende Teilnehmerzahlen für den „Jugend musiziert“-Wettbewerb gebe. „Das

spricht für die Musikschule Mannheim und deren Engagement, mit den Schülerinnen und Schülern so moti-

viert zu arbeiten, dass sie ihre Talente entwickeln können“, betonte Kurz.

Ebenso würdigte er das Engage-

ment der Lehrkräfte der Musikschule, deren Sachkenntnis sowie jahrelange pädagogische Erfahrung und Arbeit, „um jedem Kind und Instrument gerecht zu werden“. Insofern sei dieser Erfolg auch zum großen Teil dem Kollegium zu verdanken.

Nicht zuletzt gehörten zum „Dreiklang“ dieses Erfolgs auch die Eltern, denn sie hätten die Aufgabe wahrgenommen und umgesetzt, das Talent ihrer Kinder zu entdecken und zu fördern, so der Oberbürgermeister.

Wer sich mit eigenen Ohren von den herausragenden Fähigkeiten der jungen Musikerinnen und Musiker überzeugen möchte, hat dazu beim Preisträgerkonzert der Bundespreisträgerinnen und Bundespreisträger Gelegenheit, das am Samstag, 6. Juli, um 13 Uhr im Ernst-Toch-Saal der Musikschule beginnt. Der Eintritt hierzu ist frei. Die Veranstaltung findet als Eröffnungskonzert im Rahmen des 33. Mannheimer Musikschulfestes statt. [lps](#)

STADT IM BLICK

Jetzt Tagesmutter oder -vater werden

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg zwischen reiner Familien- und oder voller Berufstätigkeit. Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Förderung, Betreuung und Erziehung von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt. Der Fachdienst Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim informiert über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson am Mittwoch, 10. Juli, von 9.30 bis 11.30 Uhr, in Q.5, 22. Um Anmeldung wird gebeten per Telefon: 293-3734 oder per E-Mail: kinder.tagespflege@mannheim.de. [lps](#)

Freier Eintritt in die BUGA-Ausstellung

Die Neckarstadt-West feiert am Samstag, 6. Juli, ihr Sommerfest „Go West“ und das MARCHIVUM feiert mit. Die Ausstellung „BUGA 75. Ein Fest verändert die Stadt“ ist an diesem Tag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Um 14 und 16 Uhr findet jeweils eine kostenlose Führung statt. Die Teilnehmerzahl für die Führungen ist begrenzt, eine Voranmeldung leider nicht möglich. Die Bundesgartenschau des Jahres 1975 war nicht nur eine populäre Leistungsschau des Gartenbaus, sondern auch ein Ereignis, das mit den beiden Stadtparks und einer Reihe von markanten Gebäuden die Entwicklung Mannheims nachhaltig prägte. Die Ausstellung im MARCHIVUM lässt durch viele Originalzeugnisse wie Fotos, Filme und 3D-Objekten die Aufbruchsstimmung jener Zeit wieder aufleben und schlägt zugleich den Bogen zur Bundesgartenschau 2023 und zur aktuellen Freiraumplanung in Mannheim. [lps](#)

Werkstattgespräch zur BUGA 2023

2023 wird Mannheim die dritte Gartenschau nach 1907 und 1975 ausrichten. Beim Werkstattgespräch am Donnerstag, 11. Juli, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM werfen die Diskusstelnehmenden einen Blick auf den aktuellen Stand und diskutieren, welche Chancen und Perspektiven in der Bundesgartenschau 2023 für Mannheim liegen. Mit Michael Schnellbach (Geschäftsführer Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH), Jochen Sandner (Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH), Stephan Lenzen (RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten), Joachim Költzsch (Geschäftsführer der Stadtpark Mannheim GmbH); Moderation: Natalie Akbari (SWR Mannheim). [lps](#)



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
 Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion: Christian Gaier
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Sperrungen wegen großer Brandgefahr

Aufgrund der hohen Temperaturen und des trockenen Wetters der vergangenen Wochen kommt es zu Sperrungen von Grillplätzen und Feuerstellen in den Mannheimer Wäldern sowie am Strandbad Mannheim. Des Weiteren ist das Grillen, Entzünden oder Unterhalten offener Feuer im öffentlichen Raum im gesamten Stadtgebiet untersagt.

Auf den Seiten des Deutschen Wetterdienstes ist der aktuelle Waldbrand-Gefahrenindex veröffentlicht. Hier können sich Bürgerinnen und Bürger informieren, ob die Sperrung der Grillplätze und Feuerstellen sowie das Verbot von Grillen sowie Entzünden oder Unterhalten offener Feuer im öffentlichen Raum noch bestehen. Diese gelten, solange für Mannheim die Gefährdungsstufen 4 oder 5 gemeldet sind.

Das Landeswaldgesetz verbietet das Rauchen im Wald grundsätzlich von März bis einschließlich Oktober. Im Notfall müssen Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge schnell in den Wald kommen. Deshalb ist es wichtig, Schranken und Wege freizuhalten. |ps

Gitarrenklänge zum Seele baumeln lassen

Am Freitag, 5. Juli, ab 17.30 Uhr spielt Rainer Kröhn, Komponist und Gitarrist der Gruppe „Windflüchter“ in der Musikbibliothek der Stadtbibliothek, Dalberghaus, N 3, 4, intime Gitarrenklänge. Der Eintritt ist frei. |ps

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Wer macht was in der GRÜNEN Fraktion?

GRÜNE verteilen auf Fraktionsklausur Aufgaben neu

Fraktion im Gemeinderat GRÜNE

Auf ihrer Fraktionsklausur am vergangenen Wochenende hat die neu gewählte Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN ihren Fraktionsvorstand bestimmt und die fachpolitischen und stadtteilpolitischen Zuständigkeiten vergeben.

Zu gleichberechtigten Fraktionsvorsitzenden wurden Dirk Grunert und Melis Sekmen gewählt. Stefanie Heß komplettiert als Stellvertreterin den zukünftig dreiköpfigen Vorstand. Für Melis Sekmen ist es die zweite Wahlperiode im Gemeinderat. Neben ihrer Tätigkeit als Fraktionsvorsitzender wird sie sich wie schon bisher um die Wirtschaftspolitik sowie den Tourismus und die Entwicklung der Städtischen Immobilien und Grundstücke kümmern. Zusätzlich wird sie die kommenden fünf Jahre den Themenbereich Stadtentwicklung betreuen.

Dirk Grunert wurde schon zum dritten Mal in den Gemeinderat gewählt. Auch er wird als Fraktionsvorsitzender weitere Themenfelder betreuen: wie bisher wird er für die Finanzpolitik und die Stadtverwaltung sowie die außerschulische Bildung zuständig sein, neu hinzugekommen sind die Zuständigkeiten für die Er-



Dirk Grunert, Melis Sekmen und Stefanie Heß (v. links). FOTO: GRÜNE

nährung und den ÖPNV.

Stefanie Heß ist neu im Gemeinderat, konnte im Bezirksbeirat Neckarstadt-Ost aber schon kommunalpolitische Erfahrung sammeln. Als Stellvertreterin wurde sie von der Fraktion in den Vorstand entsandt. Fachpolitisch wird sie sich zukünftig um die Bildung und den Bereich Kinder & Familie kümmern, insbesondere auch um die Entwicklung der Kitas und Horte.

Elke Zimmer konnte als Landtagsabgeordnete zum zweiten Mal ein

Stadtratsmandat erlangen. Sie wird sich wie bisher schon besonders um den Sozialbereich und die Arbeitsmarktpolitik kümmern. Ebenso wird sie weiterhin in der Fraktion für die geplante ICE-Neubaustrecke zuständig sein.

Erstmals im Gemeinderat ist Dr. Angela Wendt, bisher Sprecherin im BBR Innenstadt/Jungbusch. Die Kulturpolitik ist ihr Thema, aber auch für die Frauenpolitik sowie den Hochschulstandort Mannheim wird sie in Zukunft verantwortlich sein. Dazu kommt ein Thema, das in der öffentlichen Wahrnehmung häufig ganz oben rangiert: der Lärm.

Ebenso neu ist Nina Wellenreuther, bisher Bezirksbeirätin in Seckenheim. Sie wird als sportpolitische Sprecherin zukünftig die GRÜNE Sportpolitik verantworten. Zusätzlich übernimmt sie den Bereich Europapolitik, deren Auswirkungen auf die Kommunalpolitik viel zu oft noch unterschätzt werden.

Ihnen ist aufgefallen, dass hier nur sechs Stadträt*innen vorgestellt wurden? Keine Sorge: Fortsetzung folgt nächste Woche!

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621 293 9403 sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de.

Lena Kamrad: Mein Mannheim macht Kinder stark

Serie: SPD-Stadträt*innen stellen sich vor

Fraktion im Gemeinderat SPD

1983 in Mannheim geboren, lebe ich mit meinem Mann und unseren Kindern in Feudenheim. Bildungsthemen beschäftigen mich seit meinem Studium der Erziehungswissenschaft und Soziologie. Seit 2005 engagiere ich mich ehrenamtlich für die SPD, seit 2009 als Stadträtin, und seit 2016 als stellvertretende Vorsitzende meiner Fraktion, vor allem in den Bereichen Kinder, Jugend, Bildung und Familie.

Die Herausforderungen junger Familien begegnen mir als Mutter von drei, bald vier Kindern natürlich Tag für Tag. Gerade die Frage nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beschäftigt viele. Deshalb müssen wir dafür sorgen, dass es ausreichend Kinder-Betreuungsplätze gibt – und zwar in allen Stadtteilen. Mir ist es wichtig, dass wir unsere Schullandschaft stetig weiter sanieren und modernisieren und dass wir alle Schulen mit Schulsozialarbeit ausstatten. Ich setze mich dafür ein, dass wir einen Jugendtreff in jedem Stadtteil haben und es ist mir ein Anliegen die Jugendarbeit zu stärken.

Sie haben Fragen an mich? Oder Themen, die wir gemeinsam angehen

müssen? Geben Sie uns Rückmeldung: www.spdmannheim.de, telefonisch (0621/293 2090) oder per Email (spd@mannheim.de). Sei dabei. Sei Mannheim!



Bildungspolitische Sprecherin Lena Kamrad. FOTO: SPD

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADTMANNHEIM² Bauverwaltung

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Schönau
Mittwoch, 10.07.2019, 19:00 Uhr
Saal des Siedlerheimes
Bromberger Baumgang 6, 68307 Mannheim

Tagesordnung:

1. Lärmprognose Schienenverkehr
2. Stadtbibliothek Schönau: Stand Sanierungsmaßnahmen Johanna-Geissmar-Gymnasium und Hans-Christian-Andersen Schule
3. Stand Stadtteilentwicklung Schönau Nordwest
4. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
5. Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung Flurbereinigung Iivesheim (L 597)

Az.: 52.02 – 3286 - B 5.8

Rhein-Neckar-Kreis und Stadtkreis Mannheim

Festsetzung der Geldentschädigungen für wesentliche Grundstücksbestandteile sowie der Aufwuchs- und Nutzungsentschädigungen vom 25.06.2019

Mit vorläufiger Anordnung vom 11.04.2019 wurden Besitz und Nutzung von Grundstücken entzogen. Nachstehend werden nun die Entschädigungen, die den Betroffenen durch den vorübergehenden Entzug entstehen, festgesetzt.

1. Festsetzung der Geldentschädigungen

1.1 Wesentliche Grundstücksbestandteile:

Auf den entzogenen Flächen befinden sich keine wesentlichen Bestandteile. Geldentschädigungen hierfür entfallen somit.

1.2 Aufwuchsentschädigung:

In den Fällen, in denen nach der vorläufigen Anordnung vom 11.04.2019 eine Aufwuchsentschädigung zu zahlen ist, wird diese hiermit gemäß dem Schätzrahmen des Landesbauernverbands Baden - Württemberg, Stand: Juni 2018, festgesetzt.

1.3 Nutzungsentschädigung:

a) Grundbetrag

Als Grundbetrag wird für landwirtschaftlich genutzte Flächen sowohl bei selbstbewirtschafteten Eigentumsflächen als auch bei Pachtflächen (bis zum Ablauf der Pachtvereinbarung) der durchschnittliche Deckungsbeitrag festgesetzt. Ist nur ein Teil eines Grundstücks nach Ziffer 1 entzogen, besteht Anspruch auf die Nutzungsentschädigung auch für die Restfläche, wenn die verbleibende Restfläche nicht weiter wirtschaftlich nutzbar ist. Soweit dies für die Behörde erkennbar ist, wurde dies bereits bei der Festsetzung berücksichtigt. Weitergehende Ansprüche, z.B. Ausgleichszahlungen für entfallende Zahlungsansprüche aus Verpflichtungen des gemeinsamen Antrags, sind mit entsprechender Begründung beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis - Amt für Flurneuordnung - zu beantragen. Bei nicht bewirtschafteten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen wird der durchschnittliche örtliche Pachtzins als Grundbetrag festgesetzt.

b) Entschädigungsbeträge

Folgende Grundentschädigungssätze werden festgelegt:
durchschnittlicher Deckungsbeitrag: 7,00 /Ar und Jahr
ortsüblicher Pachtzins: 2,20 /Ar und Jahr.

Über den vorgenannten Grundbetrag hinaus kann im Einzelfall eine höhere Nutzungsentschädigung verlangt werden, wenn ein höherer Deckungsbeitrag nachgewiesen wird, bei Inan-

spruchnahme einer Teilfläche die Restfläche nicht mehr wirtschaftlich nutzbar ist oder infolge von An- oder Durchschneidungsschäden eine erhebliche Bewirtschaftungsbeeinträchtigung für die Restfläche besteht oder sonstige besondere Umstände bestehen, die vom durchschnittlichen Deckungsbeitrag nicht erfasst werden. Dies ist mit entsprechender Begründung beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis - Amt für Flurneuordnung - zu beantragen.

2. Auszahlung

Die festgesetzten Entschädigungsbeträge werden zum Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres (11. November) über die Teilnehmergemeinschaft ausbezahlt. Sie können gegen Beiträge (§ 19 FlurbG) verrechnet werden.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Die Festsetzung der Höhe der Geldentschädigung nach Ziffer 1 kann durch Antrag auf gerichtliche Entscheidung angefochten werden. Über den Antrag entscheidet das Landgericht Karlsruhe, Kammer für Baulandsachen. Der Antrag ist binnen sechs Wochen seit der Bekanntmachung beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg oder bei jeder anderen Dienststelle des Rhein-Neckar-Kreises einzureichen.

Hinweise

Diese Bekanntmachung sowie die Vorläufige Anordnung Nr. 1 vom 11.04.2019 mit Besitzregelungskarte Nr. 1 vom 01.03.2019 liegen ab sofort einen Monat lang zur Einsichtnahme für die Beteiligten im Rathaus in Iivesheim, Schlossstr. 9, 68549 Iivesheim während der ortsüblichen Sprechzeiten aus.

Zusätzlich kann diese Bekanntmachung auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung unter www.lgl-bw.de/3286 (Neugestaltung des Verfahrensgebiets/Vorläufige Anordnung) und unter www.rhein-neckar-kreis.de (Aktuelles/Bekanntmachungen) eingesehen werden.

Bei einem Antrag auf gerichtliche Entscheidung muss der Antrag die Festsetzung bezeichnen, gegen die er sich richtet. Weiter soll er einen bestimmten Antrag und eine Begründung enthalten. Anwaltpflicht besteht noch nicht für den beim Landratsamt einzureichenden Antrag, aber für das Verfahren vor dem Landgericht.

gez. Andreas Neubert, Amtsleiter

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Amt für Flurneuordnung

74889 Sinsheim, Muthstraße 4

Telefon: 07261-9466-5400

Telefax: 07261-9466-5454

E-Mail: flurneuordnungsamt@rhein-neckar-kreis.de

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am Dienstag, den 09.07.2019 um 16:00 Uhr
im Ratssaal, Stadthaus N 1,
68161 Mannheim

Tagesordnung:

1. Konstituierung des Gemeinderates der Stadt Mannheim
Feststellung etwaiger Hinderungsgründe gemäß § 29 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, V317/2019
2. Teilnahme am Förderprogramm „Modellprojekte Smart City“ - Eigenanteil V367/2019
3. Änderung der Gebührensatzung Erzeugnisse tierischen Ursprungs (Neukalkulation der mit Vorlage 274/2018 beschlossenen Gebühr für öffentliche Leistungen), V344/2019
- 3.1 Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Mannheimer Innenstadt, V303/2019
4. Schaffung neuer Teilhabechancen für Langzeitarbeitslose auf dem allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt gemäß §§ 16e und 16i SGB II - Teilhabechancengesetz ("MitArbeit.") - in der Stadtverwaltung Mannheim, V284/2019
5. Jobcenter Mannheim
-Zielerreichung und Finanzabschluss 2018
-Zielvereinbarungsprozess und Finanz- und Stellenplan 2019
-Geplante Eingliederungsmaßnahmen 2019, V290/2019
6. EU-EFRE Baumaßnahme Fertigstellung des 2. BA MAFINEX-Technologiezentrum - Maßnahmenförderung nach Vorlage der Kostenberechnung, V321/2019
7. Bebauungsplan Nr. 43.21 „Schwarzwaldviertel“ und zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich in Mannheim-Lindenhof, Satzungsbeschluss, V294/2019
8. Baulastübernahme B 38, Mannheim, V249/2019
9. Erhalt der Multihalle - Beschluss zum Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ Antragsphase 2 und zur Komplementärfinanzierung durch die Stadt Mannheim, V309/2019
- 9.1 Änderung der Satzung über die Benutzung des Strandbades der Stadt Mannheim, V765/2018
10. Anträge zum Thema „Sicherer Hafen Mannheim“
- 11 Zur Sitzung des Gemeinderates eingereichte Anträge der Fraktionen

- 12 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 13 Anfragen
- 14 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am Donnerstag, den 11.07.2019 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1,
68161 Mannheim

Tagesordnung:

1. Vorstellung Kunstvereins Mannheim und Einladung an den Mannheimer Kunstverein e. V. zur Vorstellung
2. Vorstellung Gesellschaft für Neue Musik im Kulturausschuss
3. Ergänzung und Änderung der Preisstruktur Kunsthalle Mannheim (vgl. V413/2017)
4. Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
5. Anfragen
6. Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neckarstadt-Ost
Mittwoch, 10.07.2019, 19:00 Uhr
Gemeindehaus der Melancthonengemeinde
Lange Rötterstraße 31
68167 Mannheim

Tagesordnung:

1. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
2. Netzwerk „Älter werden in der Neckarstadt“ - mündlicher Bericht zur Vorstellung der aktuellen und geplanten Projekte
3. Einkaufszentrum Ulmenweg und ehemaliges GBG-Verwaltungsgebäude
4. Entwicklung auf Turley
5. Anfragen / Verschiedenes

Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim; Jahresabschluss zum 31.08.2018 (Wirtschaftsjahr 2017/2018)

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat in seiner Sitzung am 28.05.2019 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Mannheim geprüfte und bestätigte Jahresabschluss 2017/2018 des Eigenbetriebs Nationaltheater wird gemäß § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz wie folgt festgestellt:	
1.1 Bilanzsumme	40.443.401,58 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	34.098.017,14 €
- das Umlaufvermögen	6.213.423,85 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	2.633.487,56 €
- den Sonderposten für Investitionszuschüsse	
des Anlagevermögens	10.686.860,74 €
- die Rückstellungen	2.444.484,96 €
- die Verbindlichkeiten	22.921.577,60 €
1.2 Gewinn- und Verlustrechnung Jahresgewinn	1.237.243,67 €
Summe der Erträge	60.621.642,23 €
Summe der Aufwendungen	59.384.398,56 €
2. Der Jahresgewinn wird wie folgt behandelt: Auf neue Rechnung werden vorgetragen	1.237.243,67 €
3. Der Betriebsleitung des Eigenbetriebs Nationaltheater wird für das Wirtschaftsjahr 2017/18 Entlassung erteilt.	

Der Jahresabschluss 2017/2018 mit Lagebericht liegt gemäß § 16 Abs. 4 Eigenbetriebsgesetz in der Zeit vom 08. bis 16.07.2019 beim Eigenbetrieb Nationaltheater, Mozartstraße 9, 68161 Mannheim (Finanzabteilung Erdgeschoss) während der üblichen Geschäftszeiten öffentlich zur Einsicht aus.

Mannheim, den 18.06.2019
Die Betriebsleitung